

## Ablauf

Das Proseminar wird in zwei Gruppen abgehalten.

Gruppe	Zeit	Raum	Übungsleiter
1	Di 12:15 – 14:00	HS C	Dymond
2	Di 16:15 – 18:00	HSB 7	Kandolf

Die Aufgaben für das Proseminar der folgenden Woche werden immer Mittwochs im OLAT-Kurs

<https://lms.uibk.ac.at/url/RepositoryEntry/3664511069>

neuer  
Link

bereitgestellt. Für jede Proseminareinheit werden **Präsentations-** und **Übungsaufgaben** gestellt. Jeder/jede Studierende wird im Laufe des Semesters eine Präsentationsaufgabe zur schriftlichen Ausarbeitung zugeteilt. Die Vergabe dieser Präsentationsaufgaben erfolgt im Laufe der Proseminareinheit und wird ggf. durch Zufall bestimmt. In der restlichen Proseminareinheit werden die Inhalte der Vorlesung gemeinsam anhand der Präsentations- und Übungsaufgaben vertieft, die Aufgaben werden dabei von Studierenden an der Tafel vorgetragen und diskutiert. Die gelösten Aufgaben sind in einer Liste in OLAT bis 10:00 Uhr am Tag des jeweiligen Proseminars anzukreuzen. Außerdem wird jedem/r Studierenden im Laufe des Semesters eine schriftliche Ausarbeitung zur Begutachtung zugeteilt. Details zu den einzelnen Leistungen der Studierenden sind im Abschnitt *Benotung* zu finden.

Der Arbeitsaufwand von 4 ECTS entspricht 100 vollen Arbeitsstunden.

Tätigkeit	Workload
Anwesenheit und Vorrechnen	22,5 h
Übungsaufgaben	60,5 h
Ausarbeitung und schriftliches Gutachten	17 h

## Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht, wobei zweimaliges Fehlen toleriert wird.

# Benotung

Die Studierenden können nur dann das Proseminar positiv abschließen, falls die folgenden (zwingenden) Kriterien erfüllt sind:

- positive Noten bei den Präsentation an der Tafel
- das Lösen von mindestens 40% der Aufgaben (Ankreuzliste)
- positive Note bei der schriftlichen Ausarbeitung
- Erstellung eines Gutachtens

Die Abschlussnote setzt sich wie folgt zusammen:

- Präsentation der Aufgaben (40%)
- Anzahl der gelösten Aufgaben (25%)
- Ausarbeitung (25%)
- schriftliches Gutachten (10%)

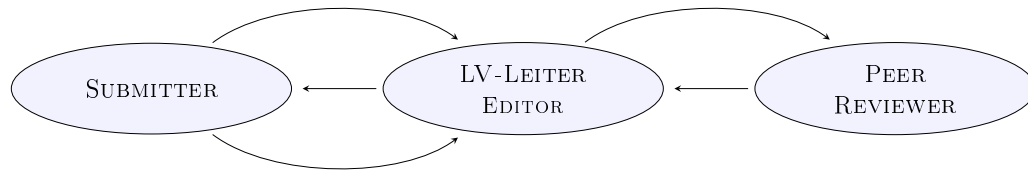
## Anzahl gelöster Aufgaben

Die Anzahl der gelösten Aufgaben (d. h. die Studierenden sind bereit diese vorzutragen) wird durch die Ankreuzlisten in OLAT ermittelt. Für angekreuzte und nicht vorbereitete Aufgaben werden zwei Blätter gestrichen.

Anzahl gelöster Aufgaben	Note
ab 80%	1
70–80%	2
60–70%	3
50–60%	4
40–50%	5

## Ausgearbeitete Aufgabe mit Feedbackschleife

Im Laufe des Semesters wird jedem/jeder Studierenden (SUBMITTER) eine Aufgabe zugeteilt. Die Ausarbeitung muss bis spätestens **zwei Wochen** nach Zuteilung dem jeweiligen Proseminarleiter zugeschickt werden. Die Ausarbeitungen sollen in L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X erstellt werden. Diese wird einem Mitstudierenden (PEER REVIEWER) weitergeleitet, der/die die Ausarbeitung aufgrund der nachstehenden Kriterien korrigiert, ein kurzes schriftliches Feedback verfasst und die Korrektur gemeinsam mit dem Feedbackbogen an den jeweiligen Proseminarleiter **binnen einer Woche** schickt. Schriftliche Anmerkungen in der Ausarbeitung erhöhen die Nachvollziehbarkeit des Feedbacks und sind daher erwünscht. Es gilt zu beachten, dass solche Anmerkung in einer gut leserlichen Schrift zu verfassen sind. Der SUBMITTER erhält diese Unterlagen, überarbeitet seine Ausarbeitung und schickt im Laufe **einer Woche** die korrigierte Fassung an den jeweiligen Proseminarsleiter. Sollte eine Ausarbeitung so geschrieben sein, dass keine Korrekturen notwendig sind ist lediglich der Feedbackbogen auszufüllen.



Diese Fassung wird aufgrund der nachstehenden Kriterien bewertet. Die Note ergibt sich aus dem gleichgewichteten Mittel der fünf Bereiche.

<b>BENOTUNG (1 2 3 4   5)</b>	□□□□ □
<b>GESAMTEINDRUCK UND NACHVOLLZIEHBARKEIT</b>	+ _____ -
Die Aufgabe weist eine klare Gliederung bzw. eine nachvollziehbare Struktur auf. Die Ausarbeitung ist gut lesbar (sauberes Schriftbild), die Ergebnisse sind deutlich als solche gekennzeichnet. Die Vorgehensweise bei der Aufgabenlösung wird zumindest in Stichworten erläutert.	
<b>VORSTELLUNGSVERMÖGEN UND INTERPRETATION</b>	+ _____ -
Wenn möglich wird die Aufgabenstellung mithilfe einer Skizze oder einer anderen grafischen Darstellung veranschaulicht. Die Darstellung dient einem besseren Verständnis für die Aufgabenstellung sowie deren Lösung. Die Ergebnisse werden zumindest in Stichworten interpretiert.	
<b>FOLGERICHTIGE ARGUMENTATION</b>	+ _____ -
Die einzelnen Rechen- bzw. Argumentationsschritte sind transparent (z.B. wird die Bedeutung der Variablen erläutert oder eine Substitution explizit angegeben). Bei Bedarf werden Sätze und Beispiele aus der Literatur (Skriptum) angeführt und die Voraussetzungen für deren Anwendung überprüft.	
<b>RECHNEN (GGF. COMPUTERUNTERSTÜTZT)</b>	+ _____ -
Die Berechnungen sind richtig, was bei komplizierten Rechenschritten mithilfe einer Probe verifiziert wird. Längere Rechnungen werden bei Bedarf in einen Anhang ausgelagert. Berechnungen sind möglichst effizient ausgeführt (z. B. Symmetrien verwenden).	
<b>ABSTRAKTION UND KONKRETISIERUNG</b>	+ _____ -
Die Aufgabenstellungen und deren Ergebnisse sind in einen größeren Zusammenhang eingeordnet, indem die zugrunde liegenden Theorien benannt werden. Umgekehrt werden theoretische Behauptungen an konkreten Beispielen bzw. Gegenbeispielen erläutert und vereinfacht dargestellt.	

## Kriterien für konstruktives Feedback

- **SACHLICH:** Nur der Text und die gestellten Feedbackfragen sind relevant. Es geht um die Sache, also sprechen Sie über Inhalt, Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit,... und nicht über unterschiedliche Ansichten zum Thema.
- **FREUNDLICH:** Feedback soll in höflicher und freundlicher Sprache gegeben werden. Eigene Texte preiszugeben macht sensibel und verletzlich. Darum werden bei konstruktivem Feedback vor allem die positiven Aspekte der Arbeit angesprochen und Kritik immer als konkrete Anregung zur Verbesserung formuliert.

- **RESPEKTVOLL:** Gutes Feedback ist immer wertschätzend gegenüber der Arbeit, AutorIn und der Argumentation. Die Arbeit bleibt Eigentum des/der AutorIn, er/sie bestimmt, in wie weit er/sie die Feedbackanregungen nutzen will.
- **EHRlich:** Schmeichelei hilft wenig, einen Text zu verbessern, aber ehrliches Lob motiviert.
- **KONKRET:** Pauschale Wertungen helfen nicht beim Überarbeiten. Feedback soll genau aufzeigen, um welche Details es geht, am Besten mit gezielten Verbesserungsvorschlägen und Anregungen eine Aufgabe zu lösen und genauer Angabe.sw
- **FOKUSIERT:** Bleibe bei aufgabenrelevanten Themen.
- **DIREKT:** Rede direkt mit dem/der Verfasserin der Aufgabe, nicht über ihn/sie.

Das erstellte Feedback wird bei der Benotung berücksichtigt. Dabei wird das Feedback nach folgendem Schema bewertet.

<b>BENOTUNG (1 2 3 4   5)</b>	□□□□ □
<b>SACHLICHKEIT DES FEEDBACKS</b>	+ _____ -
Das Feedback geht nur auf die präsentierte Aufgabe ein und beantwortet nur die gestellten Fragen.	
<b>RESPEKTVOLLES VERHALTEN GEGENÜBER DEM/DER AUTORIN</b>	+ _____ -
Das Feedback ist der Ausarbeitung gegenüber wertschätzend.	
<b>KRITISCHE AUSEINANDERSETZUNG</b>	+ _____ -
Benennt Stärken und Schwächen der Ausarbeitung und begründet diese. Gibt konkrete Verbesserungsvorschläge zu den genannten Schwächen.	
<b>DIREKT</b>	+ _____ -
Der/die VerfasserIn des Feedbacks redet direkte mit der/die VerfasserIn der Ausarbeitung und nicht über die Person.	

<b>GESAMTEINDRUCK UND NACHVOLLZIEHBARKEIT</b>	+ _____ -
<p>Die Aufgabe weist eine klare Gliederung bzw. eine nachvollziehbare Struktur auf. Die Ausarbeitung ist gut lesbar (sauberes Schriftbild), die Ergebnisse sind deutlich als solche gekennzeichnet. Die Vorgehensweise bei der Aufgabenlösung wird zumindest in Stichworten erläutert.</p> <hr/>	

<b>VORSTELLUNGSVERMÖGEN UND INTERPRETATION</b>	+ _____ -
<p>Wenn möglich wird die Aufgabenstellung mithilfe einer Skizze oder einer anderen grafischen Darstellung veranschaulicht. Die Darstellung dient einem besseren Verständnis für die Aufgabenstellung sowie deren Lösung. Die Ergebnisse werden zumindest in Stichworten interpretiert.</p> <hr/>	

<b>FOLGERICHTIGE ARGUMENTATION</b>	+ _____ -
<p>Die einzelnen Rechen- bzw. Argumentationsschritte sind transparent (z. B. wird die Bedeutung der Variablen erläutert oder eine Substitution explizit angegeben). Bei Bedarf werden Sätze und Beispiele aus der Literatur (Skriptum) angeführt und die Voraussetzungen für deren Anwendung überprüft.</p> <hr/>	

**RECHNEN (GGF. COMPUTERUNTERSTÜTZT)**

+ \_\_\_\_\_ -

Die Berechnungen sind richtig, was bei komplizierten Rechenschritten mithilfe einer Probe verifiziert wird. Längere Rechnungen werden bei Bedarf in einen Anhang ausgelagert. Berechnungen sind möglichst effizient ausgeführt (z.B. Symmetrien verwenden).

---

**ABSTRAKTION UND KONKRETISIERUNG**

+ \_\_\_\_\_ -

Die Aufgabenstellungen und deren Ergebnisse sind in einen größeren Zusammenhang eingeordnet, indem die zugrunde liegenden Theorien benannt werden. Umgekehrt werden theoretische Behauptungen an konkreten Beispielen bzw. Gegenbeispielen erläutert und vereinfacht dargestellt.

---

**WAS MICH BESONDERS ANGESPROCHEN HAT ...****WAS MIR AUFGEFALLEN IST ...**